Knapper 12 m-Sieg des Südens

Dorfboßeln der Utteler brachte wieder viel Spaß

© Anzeiger für Harlingerland - 24.01.1974 Dorfboßeln am 19.01.1974

-hd- Uttel. Wie in jedem Jahr trafen sich auch diesmal die Anwohner der ehemaligen Gemeinde Uttel, um sich, frei von Punktkampf und Vereinspolitik im Boßeln zu messen. Gegen 13 Uhr hatten sich bei Brauer in Nenndorf über 50 Personen eingefunden, die dann auf der Straße von Funnix nach Buttforde in 7 Gruppen ihre Kräfte maßen.

Wieder war das Bahngeleise der äußere Trennungsstrich für eine Aufstellung Nord gegen Süd; es war auch kein Hindernis, daß einige „Südener" den „Nordenern" beisprangen, um das Gleichgewicht der Gruppen zu wahren.

Der örtliche BV „Einigkeit" hatte sich darauf beschränkt, die Boßelkugeln zu stellen und auch in Verbindung mit beiden Wirten für den nötigen Treibstoff gesorgt. Dieses hinderte die „Vereinsfunktionäre" jedoch nicht, unterwegs nach „unentdeckten Talenten" Ausschau zu halten.

Bei frühlingshaftem Wetter hatten alle Beteiligten viel Spaß an dem Werfen. Bedingt durch etliche Würfe, die sich absolut nicht dem Straßenverlauf anpassen wollten, spielte sich ein großer Teil des Geschehens „up Slootskant" ab.

Im Lokal Brauer hoben beide Sprecher, W. Brauer und Hinrich Dirks, besonders die starke Anteilnahme der Damen und die der Dorfjugend hervor. Unter großem Jubel wurden dann, wie in jedem Jahr, die „Sportler des Jahres" gekürt.

Erstmals wurde bei den Damen Adele Dirks diese Ehre zuteil. Mit der Wahl von Ommo Heinks kam insbesondere die Zustimmung für seinen selbstlosen Einsatz für die Jugend zum Ausdruck.

Schwieriger war es schon, den Sieger des Werfens zu bestimmen, war es doch fast unmöglich, Freund und Feind auseinander zu halten. Bei der Jugend hatte der Norden ein klares Übergewicht mit 5,044, bei den Damen mit insgesamt 1,030 Wurf der Süden. Bei den Herren war der Norden einmal mit 1,050 Wurf erfolgreich, der Süden konnte sich mit 1,099 und 3,127 Wurf behaupten.

Der mühsam errechnete 12-m-Sieg der Südvertretung soll nun im nächsten Jahr in Burhafe noch einmal zur Debatte stehen.